

Gemeindebrief 2026

Februar | März | April

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Mit Gefühl

Keine andere Zeit im Kirchenjahr nimmt uns so auf eine Gefühlsachterbahn mit wie die Passions- und Osterzeit. Himmelhochjauchzend wird Jesu mit seiner Anhängerschaft am Palmsonntag in Jerusalem begrüßt und gefeiert. Doch dann wendet sich die Gefühlslage. Es gibt Gegenwind durch die politischen Machthaber und religiösen Eliten. Verrat liegt in der Luft. Ein erstes Abrücken der Menschen von dem einst gefeierten Messias ist zu spüren. Im Garten Gethsemane kämpft Jesus gegen sein eigenes Lost-Gefühl. Bei seiner Verhaftung wird es hässlich. Petrus wird in der Folge von der nackten Angst gepackt und verleugnet gleich drei Mal seinen Rabbi. Auf dem Weg zum Kreuz wird Jesus mit Spott und Hohn überzogen. Aus dem psychischen Leidensweg wird ein physischer. Unter dem Kreuz empfinden manche Scham oder sind zu Tode betrübt.

Besonders zart wächst die Osterfreude über Jesu Auferstehung bei Maria von Magdala. Erst allmählich wächst ein anderes Gefühl auch bei seinen übrigen Jünger:innen. Mancher Zweifel mischt sich in die ersten Begegnungen mit dem Auferstandenen. Erst im Rückblick feiert die Christenheit die triumphale Freude der Lebensbotschaft am Ostermorgen. Doch die Achterbahn der Gefühle bleibt ein stetiger Lebensbegleiter. Wir alle müssen immer wieder in das Lebensgefühl der Osterbotschaft „auferstehen“.

„Mit Gefühl! – 7 Wochen ohne Härte“ so lautet diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche zur Passionszeit. Sie lädt uns ein wieder mehr Gefühl zu wagen.

Ich höre immer öfters, dass Menschen keine Nachrichten mehr anschauen oder Zeitung lesen, um der eigenen Gefühlsachterbahn angesichts der Lage dieser Welt zu entkommen.

Seit Corona vermeiden wir verstärkt den Kontakt zu Menschen und Situationen, bei denen wir uns selbst nicht „gut fühlen“.



Die diesjährige Fastenaktion lädt uns ein sich mit unseren Gefühlen wieder zu verbinden und in diesen Zeiten nicht zu verhärten.

„Mitgefühl“

Jesu von Nazareth bewegte auf wundervolle Weise die Gefühle der Menschen. Er ging ganz offen mit unseren Schuldgefühlen um, mit unseren Ängsten, unserer Trauer und Wut. Er schwang mit in unserer Sehnsucht nach Gott und unsere Verzweiflung über den Zustand dieser Welt. Er konnte emphatisch nach den Gefühlen seines Gegenübers fragen, oder einfach nur unsere Lebensfreude mitfeiern. Er traf das Bauchgefühl eines wahrhaftigen und lebendigen Menschseins.

Paulus bezeichnet das Bauchgefühl Jesu als Barmherzigkeit und zeigte darin Gottes Gefühle für uns alle. Es ist dieses Mitgefühl, die Barmherzigkeit, die das Christentum groß machte. Sie ist die fühlbare Osterbotschaft und holt uns in allen Gefühlslagen ab.

Mitgefühl, nicht Härte – so die Lebensbotschaft Jesu – bringt unser Menschsein in Fluss und schafft neue Möglichkeitsräume. Gott hat sich dieser Welt gegenüber nicht verhärten lassen, tun wir es auch nicht.

In diesem Sinne schwingen Sie, schwingt Ihr mit Gefühl in den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Passions- und Osterzeit mit.

Im Namen des gesamten Teams frohe Ostern!
Olaf Stegmann

PALMBUSCHBINDEN

SAMSTAG, 28. MÄRZ

15-18 UHR

im Gemeindesaal
der Auferstehungskirche

Gemütliches Palmbuschbinden für Groß und Klein aus Buchsbaumzweigen und mit bunten Schleifen. Bitte, wenn möglich, Gartenschere, Schere und Zange mitbringen.

Kosten: ein Palmbusch 5 EUR,
jeder weitere 3 EUR.
Dies wird als Spende
komplett für die Unter-
stützung Obdachloser,
hälftig an die Projekte
Karla 51 und St. Bonifaz
weitergegeben.



GRÜNDONNERSTAG

2. APRIL

19 UHR

GOTTESDIENST

MIT TISCHABENDMAHL

mit Pfarrer Olaf Stegmann und
Pfarrerin Stephanie Höhner



KARFREITAG

3. APRIL

11 UHR

ÖKUMENISCHER
KINDERKREUZWEG

im Bavariapark, Treffpunkt am Spielplatz
u.a. mit Pfarrerin Sabine Krischer
Bei schlechtem Wetter in St. Paul.

15 UHR

ANDACHT ZUR
TODESSTUNDE

mit Pfarrer Olaf Stegmann
und dem Chossy-Duo

9:30 UHR IN GETHSEMANE

Beichte & Abendmahl mit Pfarrer Ralf Honig

10 UHR IN HIMMELFAHRT

Kantatengottesdienst mit Pfarrerin Stephanie Höhner

OSTERSONNTAG

20. APRIL

5:30 UHR

OSTERNACHT

mit Dr. Rahel Peirera
Beginn am Kirchenvorplatz St. Rupert am Osterfeuer

10 UHR

FAMILIENSONNTAG

mit Pfarrerin Sabine Krischer und dem Familienteam

im Anschluss

11 UHR BRUNCH UND BASTELN

Gemeindesaal der Auferstehungskirche



Familie ...

Mit Kindern Kirche leben

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes“ (Mk 10,14).

Dieser Vers erinnert uns daran, wie sehr Jesus Kinder ins Herz schloss – und genau dort, wo sie sind, wollen wir als Kirche hingehen.

Seit einigen Jahren bin ich als **Diakonin in der Jugendarbeit**, aber auch in der Arbeit mit Kindern aktiv, wo ich unter anderem in Kindergärten tätig bin. Kirche geht raus – dorthin, wo Familien und Kinder sind. Zum Beispiel durch **biblische Morgenkreise, Gartengottesdienste und Gottesdienste in der Kirche** vernetzen wir so Kinder und Familien mit dem kirchlichen Leben.

Vom Kindergarten bis zur Konfirmation

In meiner früheren Volleinsatzzeit besuchte ich die Kindergärten monatlich, wirkte bei Festen wie **St. Martin, Weihnachten, Ostern und Abschlussgottesdienste zum Schulstart** mit. Später sah ich viele Kinder wieder in der Grundschule – beim Segnungsgottesdienst zum Schuljahresbeginn und schließlich als KonfirmandInnen. So schloss sich der Kreis wunderbar.

Schule als Potential der Vernetzung

Neben dem Kindergarten bietet auch die Schule ein enormes Potenzial für Vernetzung, das wir noch stärker nutzen sollten. Es ist ein Geschenk, dort präsent sein zu dürfen! In Zeiten sinkender Anmeldungen zum Religionsunterricht habe ich mit einem Glücksrad, Bibeltattoos und Pixibüchern bei **Tagen offener Türen und Anmeldeabenden** für Begeisterung gesorgt. Ergebnis: Mehr Kinder, mehr Reli-Gruppen.

Kinder brauchen Erfahrungen mit Gott

Denn Kinder brauchen Erfahrungen! Sie sollen biblische Geschichten hören und in ihren Alltag mitnehmen. Viele Eltern sind unsicher und sagen zum Beispiel: „Mein Kind soll später selbst entscheiden.“ Doch wie soll das gehen, ohne je etwas über Gott erfahren zu haben? Da erkläre ich gerne:

„Sehen Sie den Religionsunterricht als wertvolle Chance – Kinder lernen dort Geschichten über Gott kennen, sammeln eigene Erfahrungen und können später selbstbewusst wählen.“

Diese Vernetzungen tragen reiche Früchte:

- > Kooperationen mit dem Kinderchor,
- > lebendige Ponyfreizeiten und
- > Familiensonntage in der Auferstehungskirche.



Highlight St.-Martinsgottesdienst

Unser St.-Martinsgottesdienst mit dem Kindergarten füllte die Kirche wie zu Weihnachten – dieses Jahr feierten wir besonders kreativ auf dem Bahndeckel hinter der Bavaria. **Familien warteten unten, Fenster öffneten sich ringsum, Konfirmand:innen halfen tatkräftig mit, ein Nachbarschaftsverein kam hinzu. Dazu Lagerfeuer, Punsch und Spiele bis 19 Uhr – ein unvergesslicher Abend!**

Eine Mutter sagte mir: „Ich glaube schon lange nicht mehr an Gott – aber wenn es ihn gibt, war er heute hier“. Das rührte mich tief.

Im zweiten Kindergarten wurde eine stimmungsvolle St.-Martinsandacht im Garten gefeiert: Familien sangen und tanzten zu „Feliz Navidad“ – eine ganz eigene, fröhliche Magie!

Spannende Ideen für die Zukunft ...

Mögliche nächste Schritte könnten sein:

- > Kooperationen mit dem Hebammenzentrum im Westend (Segnungen, Müttergespräche)
- > ein Familiencafé mit Beratung und Andacht
- > oder sogar ein Indoor-Winterspielplatz für Kleinkinder mit Elterncafé

Auch wenn ich momentan leider nicht die Kapazitäten dafür habe, zeigen diese Ideen wie echte Gemeinschaft weit über Krabbelgruppen hinaus entstehen kann, unsere Präsenz stärkt und Türen öffnet für viele weitere kreative Möglichkeiten.

Brücken bauen – mitten in der Großstadt

Familien in der Großstadt fragen sich oft, ob und wie sie Kindern von Gott erzählen sollen und wo sie Gemeinschaft finden können. Indem wir hingehen, wo sie sind, bauen wir Brücken. Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen – für lebendige Gotteserfahrungen mitten unter uns!

Herzliche Grüße,
Melanie Stefan, Diakonin



... und Jugend

Jugendgottesdienste

Freitag 4. April, 19 Uhr

Jugendgottesdienst mit Casinoabend in der Passionskirche

Freitag 9. Mai, 19 Uhr in der Himmelfahrtskirche
mit anschließender Ansprechbar

Gruppen

Theatergruppe für Kinder & Jugendliche

Freitags, 16.00 Uhr · Himmelfahrtskirche

In der Theatergruppe kannst du auf der Bühne stehen, kreativ sein und gemeinsam mit anderen kleine Szenen einstudieren.

Ansprechbar in der Himmelfahrtskirche

Freitags, 19.00 Uhr · Himmelfahrtskirche

Ein Treffpunkt zum Musik hören, Kochen, Spielen und um einfach miteinander ins Wochenende zu starten.

Together – Jugendtreff

1. & 3. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr · Gethsemanekirche

Beim Together erwartet dich ein buntes Programm mit Spiel, Spaß, Kreativität und Gemeinschaft.

Jugendtreff – Passionskirche

Dienstags 18.00 Uhr

Hier treffen sich Jugendliche regelmäßig zu spannenden Aktivitäten – nähere Infos Homepage

Trainee-Fortbildung

Juni – Juli 2026

Die Trainee-Ausbildung bereitet Jugendliche auf Aufgaben in der Jugendarbeit vor und schließt mit einem Zertifikat ab. Infos und Anmeldung auf der Homepage.



Freizeiten

Ponywochenende ab 8 Jahren

30. April – 3. Mai 2026 · Rosenheim

Ein Wochenende voller Pferde, Lagerfeuer, Bastelaktionen und Abenteuer.



Pfingstzeltlager ab 13 Jahren

23. – 30. Mai 2026 · Königsdorf

Erlebe eine unvergessliche Woche mit Spiel, Natur, Lagerfeuer und neuen Freundschaften unter freiem Himmel.

Sommerwochenende am Ammersee

3. – 5. Juli 2026

Ein gemeinsames Wochenende am See mit Workshops, Baden, Musik und viel Zeit zum Entspannen in der Natur.



Zu allen Jugendangeboten sind alle ab 12 Jahren herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Gemeindezugehörigkeit. Jede und jeder ist willkommen, der Lust hat, gemeinsam Zeit zu verbringen, Neues auszuprobieren und sich mit anderen auszutauschen!

In den Ferien finden die Jugendtreffs nur nach Bedarf statt. Es gibt außerdem eine Jugend-WhatsApp-Gruppe, über die aktuelle Termine, Aktionen und spontane Treffen kommuniziert werden.

Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte oder weitere Informationen sucht, kann sich gerne bei Diakonin Melanie Stefan (0151 16 52 99 99) melden.

Die wesentlich.Sonntagsandacht ODER warum es manchmal sonntags keine „echten“ Gottesdienste mehr gibt

„Wieso gab es am Sonntag keinen richtigen Gottesdienst? Frau Gerlicher macht zwar eine schöne Andacht, aber warum kann denn nicht der ehemalige Diakon oder die Prädikantin einen Gottesdienst halten, wenn es die Pfarrer nicht machen können?“

Solche Fragen erreichen uns im Kirchenvorstand und im Pfarramt in letzter Zeit immer wieder. Dies ist eine Antwort: Seit einigen Monaten gibt es eine Neuerung bei den Gottesdiensten in Auferstehung: Einmal im Monat findet der Sonntagsgottesdienst abends statt und einmal im Monat fällt ein Sonntagsgottesdienst ganz aus und wird durch eine kleine Andacht ersetzt, die eine ehrenamtliche Person hält.

Der Grund dafür ist der massive Rückgang an Kirchenmitgliedern und damit Beitragszahl:innen. Dies führt zu Stellenabbau in den Gemeinden. Um über kurz oder lang überhaupt einen „Regelbetrieb“ gewährleisten zu können, müssen sich die Nachbargemeinden in vielen Arbeitsbereichen zusammentun und aushelfen. Es wird in absehbarer Zeit bald sehr viel weniger Pfarrer und Pfarrfrauen geben.

Zusammenarbeit braucht Zeit und Kraft

Der Prozess des „Sich-Zusammen-Tuns“ unter den verschiedenen Gemeinden kostet aber Kraft und Zeit für alle Beteiligten. Hauptamtliche wie Ehrenamtliche sind hoch engagiert, um dieser, für uns Christinnen und Christen doch etwas frustrierenden Tatsache des Mitgliederschwunds entgegenzuwirken bzw. dessen Auswirkungen möglichst sinnvoll abzufangen. Wichtig dabei ist auch im Blick zu haben, welche anderen Bereiche des Gemeindelebens (neben Sonntagsgottesdiensten) von den Pfarrfrauen und Pfarrern gestemmt oder unterstützt werden, also weitere Zeit und Kraft kosten. Kirche soll und muss ja für die Bevölkerung wichtig bleiben. Dafür müssen auch Bereiche wie Kinder- und Jugendarbeit, Diakonisches und Kulturelles stark gefördert werden. Aber weil gleichzeitig weniger Personal für all das zur Verfügung steht, muss leider einmal im Monat ein Sonntagsgottesdienst ausfallen.

Absprachen mit den Nachbargemeinden

Unsere Nachbargemeinden und wir haben uns gemeinsam darauf geeinigt, dass wir uns mit unseren jeweiligen Pfarrpersonen aushelfen, sodass überall mindestens drei Sonntagsgottesdienste im Monat stattfinden können. Wer mobil ist, kann an einem Sonntag, an dem in Auferstehung kein Gottesdienst stattfindet, in eine der Nachbargemeinden gehen/fahren.

Die wesentlich.Sonntagsandacht als Angebot

Für alle anderen haben wir uns im Kirchenvorstand zusätzlich eingesetzt. Wir haben gefordert, dass wir diese „leeren“ Sonntage zumindest mit ehrenamtlichen Andachten füllen dürfen, sodass sonntags niemand vor verschlossenen Kirchentüren steht. Regina Gerlicher hat seitdem diese „wesentlich.Sonntagsandachten“, wie sie offiziell genannt werden, wunderbar gestaltet. Wir sind ihr dafür sehr dankbar und wissen auch, dass mancher Ärger über ausgefallene Gottesdienste nicht ihrer tollen Arbeit gilt, sondern der momentanen Veränderung und des Unverständnisses.

Personalfrage

Bleibt die Frage, warum nicht unser ehemaliger Diakon oder die Prädikantin die ausgefallenen Gottesdienste übernehmen können? Hier wurde sich in unserem Verbund mit den Nachbargemeinden auf Gerechtigkeit geeinigt. Sich gegenseitig Aushelfen und Unterstützen heißt auch, jeder setzt sich möglichst gleich viel für den anderen ein. Wenn wir „privates Zusatzpersonal“ einsetzen, dann müssten wir das für alle Gemeinden möglich machen. Wenn bei uns kein Sonntagsgottesdienst ausfallen soll, dann müsste das auch in den anderen Gemeinden gewährleistet werden. Wir sitzen schließlich alle in einem Boot. Mit der ehrenamtlichen Sonntagsandacht haben wir ein Format gefunden, dass die Nachbargemeinden mitgehen konnten und das sie selbst auch umsetzen.

Fazit

Für uns alle ist dieser Prozess nicht leicht. Seien Sie versichert, wir im Kirchenvorstand sitzen oft lang in unseren Sitzungen und diskutieren, verhandeln, planen, organisieren. Wir gehen in zusätzliche Nachbarschaftsgremien und engagieren uns mit aller Kraft in den vielen Bereichen unserer Gemeinde: damit wir wichtig bleiben, damit wir viele bleiben und damit unsere Kirche und Gott für die Menschen da sein kann. Danke auch an alle anderen Gemeindeglieder, die sich einbringen und unsere Kirche lebendig halten.

Wir hoffen auf Ihr Vertrauen und auf Ihr Verständnis für all die Neuerungen und freuen uns auch weiterhin über Rückmeldungen und Vorschläge.

Ihre Lisa Burger (Mitglied des Kirchenvorstandes)

>> Mitmachen und unterstützen

Interessierte, die auch eine *wesentlich.Andacht* halten möchten, melden sich bitte im Pfarramt. Ebenso bitte im Pfarramt melden, wenn Sie eine Person (evtl. mit dem Auto) zu einem Alternativgottesdienst in der Nachbargemeinde fahren möchten.

Gottvertrauen?

Ein Bild der Gelassenheit und: wie wenig braucht es zur Zufriedenheit? Wie sieht es denn dagegen bei uns Menschen aus mit dem Gottvertrauen?

Wir lesen:

"Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis unserer Hoffnung; denn der die Verheißung gegeben hat, ist treu."

Hebräer 10, 23

"Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Fürchte dich nicht und erschrecke nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst."

Josua 1, 9

"Wirf dein Los auf den HERRN und vertraue auf ihn, so wird er handeln. Sei still vor dem HERRN und hoffe auf ihn."

Psalms 37, 5-7



Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

"Im Übrigen wissen wir, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind."

Römer 8, 28

Gott vertrauen!

Ökumenische Exerzitien im Alltag Hinaus in die Tiefe



Ein meditativer Weg durch die Passions- bzw.
Fastenzeit

Begleitabende: Donnerstag, 26.02./05.03./12.03./
19.03. und 26.03. um 19.30 Uhr
Pfarrheim St. Rupert, Gollierstraße 61



„Fahre hinaus, wo es tief ist“. Dieses Wort von Jesus lädt uns persönlich ein: Gib deiner Sehnsucht Raum! Geh einen geistlichen Weg! Lass Tiefe zu! Lass dich überraschen, dir wird viel begegnen ...“

Die ökumenischen Exerzitien im Alltag 2026 tragen den Titel „Hinaus ins Tiefe“. Vier Wochen lang sich täglich eine geistliche Zeit nehmen, sich von Impulsen begleiten lassen, das eigene Leben anders wahrnehmen. „Exerzitien“ bedeutet einfach: Üben. Es geht um die Übung, das eigene, tägliche Leben genauer wahrzunehmen und sensibel zu werden für die Tiefe darin, für Gottes Wirken in unserem Alltag.

Die Begleitabende finden immer donnerstags, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal vom Pfarrheim St. Rupert, Gollierstraße 61 statt

Die Termine sind:

26. Februar
5. März
12. März
19. März
26. März

Wir werden uns über unsere Erfahrungen austauschen und gemeinsam meditieren.

Herzliche Einladung zum täglichen Aussteigen und – wenn Sie so wollen – Abtauchen.

Elisabeth Stangassinger



**Flucht ist kein Verbrechen –
Flucht ist ein Menschenrecht**



Gottesdienst der Kindernothilfe

Sonntag, 22. März 2026, 10.00 Uhr

**mit Pfarrer Rolf Wohlfahrt und Mitgliedern
des Arbeitskreises München**

**Nach dem Gottesdienst herzliche Einladung zum Osterbasar
mit Kirchen-Café im Gemeindesaal.**

Der Erlös ist zu Gunsten der Projektarbeit in der Ukraine.



Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

6. März 2026



NIGERIA Kommt! Bringt eure Last.

Freitag, 06.03. um 19.00 Uhr
Pfarrheim St. Benedikt
Schrenkstraße 2

anschließend gemeinsames Abendessen mit nigerianischen Speisen

www.weltgebetstag.de

Am ersten Freitag im März reisen sich rund um den Globus Millionen von Menschen die Hände. Seit fast 100 Jahren beten sie über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg und stärken Frauen und Mädchen weltweit durch ihre Kollekte. Unterstützen auch Sie unsere Partnerorganisationen auf der ganzen Welt mit Ihrer Spende: www.weltgebetstag.de/spende



Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier des Weltgebetstags

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!



© Albrecht Ebertshäuser

DAS WESTEND KOCHT

FREITAG
13. FEBRUAR
13. MÄRZ
10. APRIL

KOCHEN AB 15:30 UHR
ESSEN AB 18 UHR

im Gemeindesaal

weitere Informationen unter:
www.aufstehungskirche.de/westendkocht

Westend Vibes



Vibes-Bar
ab 19:30 Uhr

→ jeweils um 20:30 Uhr

Do/12/02/26

SIMON POPP

Drum Trio

Rhythmus ist uns angeboren, instinktiv und rituell. Die erste gemeinschaftliche Handlung, die noch vor der Sprache geteilt wurde. Seit jeher der Kern dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein, das Rückgrat von Jahr-

tausenden des Singens, Tanzens, und der Verbundenheit. Mit diesem ursprünglichen Verständnis nähert sich der Münchner Perkussionist Simon Popp in Zusammenarbeit mit zwei anderen Perkussionisten, Sebastian Wolfgruber und Flurin Mück.

Musik als Mittel des Zusammenkommens.



Gemeindenachmittag in der Lutherstube

jeweils ab 14:30 Uhr
25. Februar
25. März
29. April



Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 - 18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine: 1. Februar | 1. März | 5. April
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Do/05/03/26

LBT

Techno Piano Trio, feat. Orgel-Prolog

Lebendiger Techno. Rein akustisch erzeugt, auf Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, ohne Computer oder Synthesizer. Von lyrisch bis minimal, von deep bis industriell. Der Sound von LBT ist facettenreich, dabei stets angetrieben von einer pulsierenden Kickdrum. Ihre Musik ist eine Reise nach innen, lädt zum Träumen ebenso ein wie zum Tanzen.



Karten über www.rausgegangen.de oder an der Abendkasse.

Gottesdienste

FEBRUAR

Sa, 7. Februar, 10 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Olaf Stegmann
So, 8. Februar, 10 Uhr Gottesdienst / Vorstellung der Fastenaktion	Pfarrer Olaf Stegmann mit den WestendVoices
So, 15. Februar, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Anna von Chossy
So, 22. Februar, 10 Uhr wesentlich.Sonntagsandacht	N.N.

MÄRZ

So, 1. März, 10 Uhr Familiensonntag	mit dem Familienteam
So, 8. März, 10 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Olaf Stegmann
So, 15. März, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Olaf Stegmann
So, 22. März, 10 Uhr Gottesdienst der Kindernothilfe	Pfarrer Rolf Wohlfahrt
So, 29. März, 10 Uhr wesentlich.Sonntagsandacht	N.N.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 – 19 Uhr
in der Kapelle

In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle
für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammen-
kommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

APRIL

Do, 2. April, 19 Uhr Gründonnerstag/ Tischabendmahl	Pfarrer Olaf Stegmann und Pfarrerinnen Stephanie Höhner
Fr, 3. April Karfreitag 11 Uhr <i>Kinderkreuzweg im Bavariapark</i> 15 Uhr <i>Andacht zur Todesstunde Jesu</i>	u.a. Pfarrerinnen Sabine Krischer Pfarrer Olaf Stegmann und das Chossy-Trio
So, 5. April Ostersonntag 5:30 Uhr <i>Osternacht</i> 10 Uhr <i>Familiensonntag mit Osterieisuiche und Brunch</i>	Pfarrerinnen Dr. Rahel Pereira <i>Beginn vor St. Rupert</i> Pfarrerinnen Sabine Krischer und Familienteam
So, 12. April, 10 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Fehrmann
So, 19. April, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Olaf Stegmann
So, 26. April, 10 Uhr Gottesdienst	N.N.



Kontakt

Vertreten durch Pfarrteam
Westend-Sendling-Thalkirchen.
Geschäftsführende Pfarrer:innen:
Stephanie Höhner
Tel.: 089 30907620
stephanie.hoehner@elkb.de
Claus-Philipp Zahn
Mobil: 0160 95632494
claus-philipp.zahn@elkb.de

seit 1. Januar
Pfarrer Olaf Stegmann
olaf.stegmann@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Gaby Bäumler
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
gaby.baeumler@elkb.de

Pfarramt
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße 12, 80339 München
Tel. 089/50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten
Montag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen
Informationen und Änderungen
finden Sie auf der neuen Webseite
des Nachbarschaftsraums:
www.wesentlich-evangelisch.de
oder nach wie vor unter
www.auferstehungskirche.de

Impressum / V.i.S.d.P.
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion:
Sabine Frankl, Anne Schmidt,
René Heckmann (Web),
Gestaltung: www.anne-schmidt.de



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weitere Infos unter:

7wochenohne.evangelisch.de